

interaktives Spielzeug und Fensterplätze sind essenziell, um Langeweile zu vermeiden und das natürliche Verhalten zu fördern.

- Freigang frühestens nach vier Wochen:** Eine Katze sollte erst nach einer Eingewöhnungszeit ins Freie gelassen werden. Mikrochip, Impfungen und Kastration sind vor dem ersten Freigang Pflicht.
- Gesicherte Balkone oder Katzennetze für Wohnungskatzen:** Falls kein Freigang möglich ist, bieten gesicherte Außenbereiche eine gute Möglichkeit, frische Luft und Sonne zu genießen.

## 5. Zusammenleben mit anderen Haustieren

- Langsame Annäherung:** Eine schrittweise Begegnung mit Sichtkontakt, aber ohne direkten Zugang, hilft Tieren, sich aneinander zu gewöhnen und Spannungen zu vermeiden.
- Soziale Dynamik:** Manche Katzen brauchen länger, um sich mit Artgenossen anzufreunden. Futterstationen, Katzentoilette und Rückzugsorte sollten für jedes Tier separat vorhanden sein.

3

- Freigängerkatzen besonders beobachten:** Sie können sich leichter infizieren – regelmäßige Untersuchungen sind sinnvoll.

## 6. Fütterung und Katzentoilette

- Futterumstellung:** Um Verdauungsprobleme zu vermeiden, sollte die Katze zunächst ihr gewohntes Futter bekommen und eine Umstellung langsam erfolgen.
- Frisches Wasser:** Katzen trinken oft wenig, ein Trinkbrunnen oder das Anbieten von Wasser an verschiedenen Stellen kann die Flüssigkeitsaufnahme verbessern.

## 7. Bindung aufbauen

- Tägliche Spielroutinen:** Jagdspiele, Federangeln oder Fummelspiele aktivieren die Katze und verhindern Langeweile, insbesondere bei Wohnungskatzen.
- Kratzmöglichkeiten:** Kratzbäume, Kratzbretter oder Sisalstämme helfen, das natürliche Kratzverhalten auszuleben und Möbel zu schützen.

4

# Checkliste

## *Erste Tage mit der neuen Katze*

Für Ihre Information



Ich bin auf 100% Altpapier gedruckt, trage das Umweltzeichen „Blauer Engel“ und bin FSC® Mix 70. FSC® Mix 70 % kennzeichnet, dass das Papier zu mindestens 70 % aus Materialien stammt, die entweder aus FSC®-zertifizierten Wäldern, Recycling-Material oder kontrollierten Quellen gewonnen wurden.

## Eine neue Katze zieht ein – wie schön!

Die ersten Tage sind eine aufregende Zeit für alle. Mit etwas Ruhe, Vorbereitung und liebevoller Begleitung fällt es Ihrer Samtpfote leichter, sich sicher und wohlfühlen.

### 1. Die Ankunft

- Ein ruhiges Zimmer als Startpunkt:** Ein separates Zimmer mit Futter, Wasser, Schlafplatz, Kratzbaum und Katzentoilette hilft der Katze, sich sicher zu fühlen und langsam anzukommen.
- Versteckmöglichkeiten bieten:** Katzen suchen in ungewohnten Situationen gerne Schutz. Kartons, Höhlen oder erhöhte Bereiche geben Sicherheit und fördern das Wohlbefinden.
- Toilette und Futterplätze getrennt halten:** Katzen meiden es, in der Nähe ihres Futterplatzes ihr Geschäft zu erledigen. Ein Abstand von mindestens zwei Metern zwischen Toilette und Napf ist ideal.

1

### 2. Annäherung und Vertrauen

- Sanfte Berührung erst nach Annäherung:** Sucht Ihre Katze von sich aus Nähe, darf sie vorsichtig am Kopf oder an der Seite gestreichelt werden – ohne direkten Blickkontakt, der schnell verunsichern kann.
- Geduld zeigen bei scheuen Katzen:** Manche Katzen brauchen Zeit, um Vertrauen zu fassen – Rituale wie Füttern oder einfach ruhig dabeisitzen helfen, Nähe entstehen zu lassen.

### 3. Erste Nächte

- Nächtliche Unruhe zulassen:** Lassen Sie Ihre Katze erkunden, ohne sie anzusprechen oder zu trösten. Legen Sie eine vertraute Decke oder ein getragenes T-Shirt bereit – das gibt Sicherheit.
- Kleiner Raum, großes Sicherheitsgefühl:** Ein begrenzter Bereich hilft Ihrer Katze, sich nicht überfordert zu fühlen und langsam anzukommen.

### 4. Wohnungskatze oder Freigänger?

- Wohnungskatzen brauchen Abwechslung:** Spielkameraden, Kletter- und Kratzmöglichkeiten,

2

## Hier finden Sie Ihre nächste Medivet Tierarztpraxis:

